

Spannung in der Nacht – Büchereibesuch im Dunkeln



Die Nacht in der Zentralbücherei war nicht nur zum Schlafen da. ZENTRALBÜCHEREI

APENRADE/HADERLIEBEN Die Lichter in der deutschen Zentralbücherei Apenrade gingen viel früher aus, als es seit Einführung der offenen Bücherei üblich ist.

In der Nacht auf Mittwoch wurde die Eingangstür schon um 20 Uhr fest verschlossen und der Schalter umgelegt, denn die 4. Klasse der Deutschen Schule Haderleben (DSH) hatte ihren Besuch angekündigt. Vollbepackt mit Schlafsack, Isomatte und Frührstück für den nächsten Morgen kamen die elf Kinder am Abend in der Bücherei an.

Bewaffnet mit Taschenlampen suchten sich die Schülerinnen und Schüler ihren Weg durch die dunkle Bücherei. Die Mitarbeiterinnen Katja Hinz und Sandra Röben hatten mit viel Liebe, Materialien und Sinn fürs Detail zwischen den Regalen eine Insel, den Weltraum, den Ozean, eine Geisterwelt, eine Höhle und einen Dschungel geschaffen.

Kinder- und Jugendbuchbibliothekarin Silke Amthor las an jeder Station aus

einem passenden Buch – vom „Kleinen Vampir“ bis zu den „Teppichploten“ – vor. Die Kinder passten so gut auf, dass alle Fragen auf dem Quiz-Zettel im Schein der Taschenlampen schnell beantwortet werden konnten.

Bevor es in die Schlafsäcke ging, wurde in der Kantine noch ein bisschen Kuchen zur Nacht genossen und „Stille Post“ gespielt.

„Höflich, interessiert und aufeinander Rücksicht nehmend – diese Klasse hat mich beeindruckt“, so Büchereidirektorin Claudia Krauer, die die Nacht ebenfalls in der Bücherei verbrachte.

„Ich muss doch wissen, ob sich hier wirklich nachts die Bücherwürmer durch die Seiten knabbern“, erklärte sie mit einem Schmunzeln und bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen, die viel Zeit auf die Gestaltung dieser Lesenacht verwandt haben und bei Klassenlehrerin Ingrid Kamp-Schmidt, die ihre Klasse durch die Nacht begleitete. DN

03.02.2016



Übernachtung zwischen Büchern: Für die DSH-Schüler war es ein Erlebnis!